

„Tacheles“ auch im Hörsaal

HTWK-Ringvorlesungen im Zeichen jüdischer Kultur

LEIPZIG. Das Jahr 2026 steht in Sachsen im Zeichen von „Tacheles. Das Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“ – und auch die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) macht mit beim Programm. So ist die öffentliche Ringvorlesung im Studium generale im laufenden Sommersemester dem jüdischen Leben gewidmet.

INS GESPRÄCH KOMMEN

„Die HTWK Leipzig ist ein Ort der Vielfalt und des respektvollen Miteinanders. Mit unserer Teilnahme am landesweiten Themenjahr ‚Tacheles‘ möchten wir die fast 800-jährige jüdische Kulturgeschichte Leipzigs als lebendigen Teil unserer Stadtidentität würdigen. Für uns bedeutet das Motto ‚Jüdisch – Sächsisch – Menschlich‘ vor allem eines: Den Dialog zu fördern und Menschen einzuladen, miteinander ins Gespräch zu kommen“, betont HTWK-Rektor Prof. Dr.-Ing. Jean-Alexander Müller.

Mit der laufenden Reihe der Ringvorlesung sollen grundlegende Zugänge zum Judentum eröffnet und zugleich der Blick für die Vielfalt jüdischer Lebenswelten geschärft werden. Dabei stehen Fragen im Mittelpunkt wie: Was ist Judentum? Wie ge-

stalten sich jüdische Religion und Tradition? Wie sieht jüdisches Leben heute in Deutschland, Sachsen und Leipzig aus? Und wie gehen wir mit jüdischer Geschichte um? Nach einer allgemeinen Einführung zum Judentum und der Beschäftigung mit der Judenfeindlichkeit – dem Antisemitismus – zeigt die Reihe unterschiedlichste Aspekte des jüdischen Lebens auf, etwa, welche Rolle Judentum in Literatur und Sport spielt und woran in der Stadt Leipzig zu diesem Thema geforscht wird.

Die nächste Veranstaltung am Mittwoch, 27. Mai, beschäftigt sich mit dem neuen israelitischen Friedhof als lebendigen Ort der Leipziger Stadtgeschichte – die Vorlesung halten Professor Ronald Scherzer-Heidenberger und Professor Ralf Thiele. Am 3. Juni beschäftigt sich dann Professorin Brigitt E. Klein von der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg mit „Jüdischer Alltagskultur“ – dabei geht es um Kulinarik sowie religiöse und kulturelle Identitäten. Die Vorlesungsreihe läuft noch bis zum 15. Juli; sie findet statt immer am Mittwoch von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr im Hörsaal TR A 140 im Treffitz-Bau der HTWK.

Infos: www.htwk-leipzig.de/vfl

Was für ein Jubiläumsstart!

KONZERTCHOR LEIPZIG begeistert in der Nathanaelkirche / Crowdfunding für Gewandhaus-Konzert

LEIPZIG. Einen gelungenen Start ins zehnte Jubiläumsjahr feierte in diesen Tagen der Konzertchor Leipzig: Zum Auftakt der Konzert-Saison hatte man zum A-cappella-Konzert „Cantus Gloriosus“ in die Nathanaelkirche nach Lindenau geladen.

FACETTENREICHES PROGRAMM

Es war ein höchst facettenreiches Programm: Von Werken aus Deutschland und Europa bis hin zu klangvollen Ausflügen in andere Teile der Welt entstand eine eindrucksvolle musikalische Reise. In der gut gefüllten Nathanaelkirche begeisterte der Chor sein Publikum, das die Darbietung mit langanhaltendem Applaus würdigte. Die spürbare Freude am gemeinsamen Musizieren und die lebendige Ausstrahlung des Ensembles machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis – getragen von jener Begeisterung, die den Konzertchor Leipzig seit seiner Gründung begleitet.

Denn seit nunmehr zehn Jahren widmet sich der Chor mit Leidenschaft und Hingabe der Chormusik. Ein Jahrzehnt voller unvergesslicher Momente, künstlerischen Wachstums und intensiver musikalischer Erfahrungen liegt hinter den Sängerinnen und Sängern. Zahlreiche Auftritte zeugen von kontinuierlicher Arbeit, hoher Disziplin und



Startete mit einem begeisternden Auftritt in die Jubiläumssaison: Der Konzertchor Leipzig.

Foto: UB

einer spürbaren emotionalen Tiefe, die das Ensemble prägt.

DER NÄCHSTE HÖHEPUNKT

Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres steht bereits bevor: Am 4. Oktober um 18.00 Uhr findet im Gewandhaus Leipzig das große chorsinfonische Jubiläumskonzert „Sagenhaft“ statt. Gemeinsam mit der Staatskapelle Halle und dem Madriglo Kammerchor bringt der Konzertchor Leipzig Werke zur Aufführung, die in enger Verbindung zur Musikstadt Leipzig stehen. Im Zentrum des Programms stehen vier selten zu hörende Werke von Niels Wilhelm

Gade, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy und Fanny Hensel.

Die Kompositionen entführen das Publikum in geheimnisvolle Klangwelten zwischen romantischer Naturpoesie, mythologischen Sagen und existenziellen Fragen des Menschseins. Traum und Wirklichkeit, Hoffnung und Schicksal begegnen einander und lassen die Grenzen zwischen Realität und Legende verschwimmen. Alle ausgewählten Komponisten verbindet ein enger Bezug zur Musikstadt Leipzig – ein bewusst gewählter thematischer Rahmen für dieses Jubiläumskonzert. Mit dem Konzert verwirklicht der Konzert-

chor Leipzig ein besonderes Herzensprojekt und setzt dabei auf die Unterstützung der Öffentlichkeit. Über eine Crowdfunding-Kampagne kann man zur Finanzierung des Jubiläumskonzerts beitragen und Teil dieses

außergewöhnlichen Abends werden. **U. BUCHHEIM**

Infos: www.konzertchor-leipzig.de; Crowdfunding unter www.99funken.de/sagenhaft/

Geschichte(n) erzählen am Fockeberg

LEIPZIG. Markant ist er auf jeden Fall, der Fockeberg in der Leipziger Südvorstadt. Doch welche Spuren hat dieser – pardon! – Schutthaufen im Leben der Menschen hinterlassen? Die entsprechenden Geschichten soll ein mobiles Erzählcafé am 27. Mai und 10. Juni vor Ort zusammenbringen – und dazu sind alle Interessierten jeweils von 15 bis 20 Uhr eingeladen.

schärfen sowie die vielfältigen Nutzungen auf dem Gelände und den Fockeberg als Naherholungsraum weiterzuentwickeln. Die Standorte wechseln im Verlauf der Veranstaltung. Das Café wird vom Amt für Stadtgrün und Gewässer gemeinsam mit dem Stadt-Umland-Landschaftspflegeverband Leipzig Grün e. V. organisiert und mit Mitteln des Kommunalen Bürgerbudgets (KBB) des Freistaates Sachsen finanziert.

MOBILES CAFÉ

Treffpunkt für das mobile Erzählcafé ist an beiden Tagen am Fockeberg/Ecke Hardenbergstraße. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen der Menschen vor Ort und die Frage, wie sich der Fockeberg im Laufe der Zeit gewandelt hat und was ihn heute ausmacht. Wie sah der Ort früher aus, was prägte den Alltag, gibt es noch alte Fotos, Zeitungsausschnitte oder Erinnerungsstücke?

Das mobile Erzählcafé ist Teil der Bürgerbeteiligung zur Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für den Fockeberg. Ziel des Konzeptes ist es, die Belange von Natur und Landschaft zu

Der Fockeberg zählt zu den wichtigsten Erholungsräumen im Leipziger Süden. Der künstlich aufgeschüttete Hügel auf den ehemaligen Bauernwiesen hat sich über die Jahre zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Heute bietet er als Natur- und Erholungsraum vielfältige Möglichkeiten für alle Generationen. Grundlage für die Erarbeitung des Nutzungskonzepts ist der Stadtratsantrag „Erhalt und Aufwertung des Fockeberts“. Das fertige Nutzungskonzept soll Ende 2026 im Stadtrat vorgestellt werden.

Infos: www.leipzig.de/beteiligung-fockeberg

Ansichtskarten-, Briefmarken-Orden- & Münzen-Sammlerbörse
So. 31.05.2026, 10-16 Uhr
 Agra-Messepark, Foyer zwischen den Messehallen
 Bornaische Str. 210, 04279 Leipzig-Markkleeberg
 Ankauf, Verkauf, kostenlose Schätzung!
 Auch alte Filmprogramme, Sammelbilder/Alben, Geldscheine, Mineralien, Abzeichen, Pokemon etc.
 Eintritt frei • Info 0177-2817174

Pflegedienst ambulantis Sylvia Ohnsorge
Liebevolle Betreuung und Pflege in Leipzig

- Betreuungsdienst für Betreutes Wohnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Ambulanter Dienst

Sonderbesichtigungstag
 04.06.2026 von 13–17 Uhr
 Breitenfelder Straße 38/40, 04155 Leipzig
 Wir als Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge sind bei diesem Sonderbesichtigungstag für Sie da und beraten Sie gerne.
 0341 9785 5118
 info@s-ohnsorge.de

Sonderbesichtigungstag im Betreuten Wohnen am 4. Juni

ANZEIGE

LEIPZIG. Am Donnerstag, 4. Juni, lädt das Team vom Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge herzlich zu einem Sonderbesichtigungstag in das Betreute Wohnen in der Breitenfelder Straße 38/40 (04155 Leipzig) ein.

In der Zeit von 13 bis 17 Uhr haben interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild vom Wohnen mit Betreuung zu machen und die Räumlichkeiten kennenzulernen.

Besichtigt werden können ein freies Appartement bzw. WG-Zimmer sowie die Gemeinschaftsflächen. Vor Ort informieren wir Sie gern über die Möglichkeiten der Betreuung, Pflege und Unterstützung im Alltag. Wir vom Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge begleiten den Besichtigungstag als betreuender Pflegedienst und stehen für Fragen zur Verfügung. Für Rückfragen oder weitere Informationen steht man bereit unter Tel.: 0341 97855118.

Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge – Für Pflege mit Herz!



Wie lebt es sich im Betreuten Wohnen vom Pflegedienst Ambulantis Sylvia Ohnsorge? Antworten gibt der Sonderbesichtigungstag am 4. Juni. Foto: SO Ambulantis

Tanzen für Leipzigs Freiräume

GLOBAL SPACE ODYSSEY formiert sich am 6. JUNI unter dem Motto „Räume für Träume“

LEIPZIG. Um „Räume für Träume“ geht es am Samstag, 6. Juni: Ab 13 Uhr formiert sich dann wieder die Global Space Odys-

sey (GSO) am Connewitzer Kreuz. Und erneut geht es dem Organisationsteam darum, kulturelle Freiräume in Leipzig zu verteidigen.

Denn für den Verein Global Space Odyssey und den Nachtratz Leipzig steht eines fest: Die Messestadt profitiert seit Jahren von einer vielfältigen Kulturszene – von großen Häusern ebenso wie von freien Initiativen, Clubs, Off-Spaces und Kollektiven. Diese Orte prägen das Image der Stadt weit über ihre Grenzen hinaus. Weiter heißt es: „Doch sie entstehen nicht von allein und sie bleiben auch nicht von allein. Sie brauchen Schutz, politische Unterstützung und eine starke gemeinsame Stimme.“

Um diese gemeinsame Stimme geht es am 6. Juni bei der Kulturdemo unter dem Motto „Räume für Träume – Reclaim the space!“. Mit diesem möchte man ein starkes Zeichen für eine lebendige, vielfältige Kulturlandschaft und gegen Verdrängung, politische Sparmaßnahmen und Angriffe auf kulturelle Freiräume setzen.

Denn im Rückblick hält das Organisationsteam fest: „Ein Jahr nach unserer letzten Demonstration bleibt die Situation für Clubs, Livemusikspielstätten und viele Kulturorte weiterhin prekär.“ So steigen die Ausga-

ben stetig – für Personal, Energie, Mieten, Technik, Sicherheit und Awareness. Selbst gut besuchte Veranstaltungen bringen oft nicht mehr das ein, was sie kosten: „Was von außen nach einem volle Haus aussieht, ist wirtschaftlich vielerorts ein Drahtseilakt.“

Gleichzeitig werden öffentliche Haushalte enger, Fördermittel unsicherer und langfristige Planbarkeit schwieriger. Kultur wird zunehmend zum Risiko –

für die, die sie organisieren, für die, die dort arbeiten, für die, die sie möglich machen. Die klare Forderung: „Dabei darf Kultur kein Luxus sein. Sie muss für alle zugänglich bleiben – nicht nur als Publikum, sondern auch als Arbeitsplatz, als Wirkungsraum, als Möglichkeit, sich auszuprobieren und einzubringen.“

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung: www.gso-le.de



Macht sich am 6. Juni wieder auf den Weg, um für den Erhalt der Leipziger Kulturlandschaft zu demonstrieren: Die Global Space Odyssey startet am Connewitzer Kreuz. Foto: Christian Modla

21. Handwerker- und Töpfermarkt

Am 30./31. Mai in Markkleeberg am Cospudener See / Pier 1

21. Handwerker- u. Töpfermarkt am 30./31. Mai in Markkleeberg am Cospudener See / Pier 1. Es kommen wieder 80 Töpfer und Kunsthandwerker aus ganz Deutschland, um ihre ausnahmslos selbst hergestellten Arbeiten zu verkaufen. Die Besucher finden bei den 70 Töpfern eine Riesenauswahl an Keramik, Gebrauchsgeschirr wie Tassen, Teller, Kannen – natürlich auf der Töpferscheibe gedreht, aber auch Gartenkeramik und künstlerische Einzelobjekte für Haus und Garten in allen Formen und Farben.

Verschiedene Brenntechniken machen das Töpferhandwerk aus, gebrannt im Elektroofen, Freibrand mit Holz oder RAKU, einer alten japanischen Brenntechnik. Unter den Kunsthandwerkern sind

Korbflechter, Schmied, Glasgestalter, Schmuck, Holzarbeiten und Textiles. Es gibt Handwerksvorführungen wie Drehen an der Töpferscheibe, Drehseln und Korbflechten. Hier finden Sie noch echtes Handwerk! Beide Tage von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet, Eintritt frei!



Veranstalter:
 Töpferhaus Großpösna,
 Peggy Nothnagel,
 Grimmaische Str.7,
 04463 Großpösna,
 Tel.: 034297/146 940,
 E-Mail: p.nothnagel@gmx.de,
www.toepferhaus-grosspoesna.de